



HESSISCHER LANDTAG

14. 05. 2009

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Dringlicher Antrag der Fraktion DIE LINKE

betreffend keine hochriskanten Freilandversuche mit gentechnisch veränderten Pflanzen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag spricht sich gegen Freilandversuche mit gentechnisch veränderten Pflanzen durch hessische Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus.
2. Bei Freilandversuchen kann eine unbeabsichtigte und unkontrollierte Verbreitung von Samen, Pflanzenteilen und Pflanzeninhaltsstoffen nicht ausgeschlossen werden. Darüber hinaus sind Wechselwirkungen mit andern Organismen nicht sicher auszuschließen bzw. erkenntnisleitender Teil des Versuchsaufbaus.

Begründung:

Am 4. Mai hat das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) einen Antrag der Justus-Liebig-Universität Gießen auf Freisetzung einer gentechnisch veränderten Gerste genehmigt. In den letzten Jahren sind die Freisetzungsexperimente der Universität zwei Mal an Protesten der Bevölkerung gescheitert.

Nun sollen die Experimente auf einer landwirtschaftlichen Versuchsfläche auf der Gemarkung der Gemeinde Thulendorf im bevölkerungsarmen Mecklenburg-Vorpommern stattfinden. Unter anderem soll die Gerste durch eine eingebrachte Resistenz gegen Pilze der Gattung *Rhizoctonia* widerstandsfähiger sein. In dem Freisetzungsexperiment sollen auch Wechselwirkungen zwischen Pflanzen und Bodenorganismen untersucht werden. Z.B. die Frage, ob durch die Pilzresistenz auch nützliche Pilze beeinflusst werden.

Wiesbaden, 14. Mai 2009

Der Fraktionsvorsitzende:
van Ooyen